

Erst optimieren, dann digitalisieren

Digitalisierung ist in aller Munde. Das gilt besonders für den Business-Bereich. Daher haben viele Unternehmen vor, die vorhandenen Prozesse in der Verwaltung zu digitalisieren. Vorher sollten Sie allerdings das vorhandene Potenzial nutzen. Das tun Sie, indem Sie die Prozesse zuerst analysieren und anschließend optimieren. Häufig ist es so, dass sich die Prozesse einfacher und besser darstellen lassen.



Quelle: The Way of Business TV Redaktion

Der Experte Urs Affolter ist seit etwa 40 Jahren im Bereich administrativer Prozesse und deren Optimierung tätig. Er fungiert als Berater für Unternehmen, die ihre Prozesse verbessern möchten.

Das sollte stets vor der Digitalisierung passieren. Unternehmer sollten wissen, dass ein digital schlechter Prozess generell ein schlechter Prozess ist. Doch was macht einen guten Prozess aus?

So sieht ein guter Prozess aus

Um Prozesse positiv zu entwickeln, arbeiten alle Beteiligten mit eindeutiger Zielsetzung daran. Der Prozess muss immer klar und verständlich sein. Nicht erforderliche

Schlaufen und Ballast werden beseitigt. Darüber hinaus muss ein guter Prozess durchgehend und für sich geschlossen sein. Brüche werden erkannt und entfernt. Hinzu kommt, dass ein Stammdatenmanagement eingerichtet wird. Nice to have oder auch eine schöne Option, die jedoch kein Muss ist, sollte nur dann genutzt werden, wenn sie einen wirklichen Beitrag zur Optimierung leistet.

Das Unternehmen muss hin zu mehr Standard, zu Lasten von der heute oft herrschenden Individualität. Ein ECM ist von großem Nutzen, das mit allen Umsystemen kommuniziert und der Mittelpunkt der Datenablage ist. Das ECM sollte einen Datenzugriff von 360 Grad

garantieren. Bei, wie zum Beispiel Verwaltungsprozessen wie die Debitorenrechnungsstellung, Auftragsbearbeitung bis hin zur Zahlung sowie der Lieferantenbestellung bis hin zur Kreditorenrechnungsstellung wird KI eingesetzt.

Neue intelligente Systeme

In den letzten 40 Jahren hat Urs Affolter wiederkehrend erlebt, dass bezüglich Finanzen und Controlling neue und intelligente Systeme entwickelt wurden. Leider wurden die Prozesse erst danach und nicht ausreichend optimiert. Er geht genau andersherum vor, nämlich indem er zunächst die Verwaltungsabläufe prüft, sie optimiert, wodurch sie zuverlässiger und schneller werden. Im Anschluss lassen sich die gewünschten Systeme effizient und effektiv bauen. Stellen Sie sich folgende Fragen, ehe Sie die Prozesse digitalisieren:

- Ermitteln Sie, wie viel Zeit Ihre Mitarbeiter benötigen, um Dokumente zu suchen. Fragen Sie sich, ob Daten direkt an der Quelle oder mit Verzögerung und stapelweise bearbeitet werden. Stellen Sie zudem fest, ob das Know-how von erfahrenen Mitarbeitern taktisch klug an unerfahrene Mitarbeiter weitergegeben wird.

- Eruiieren Sie, ob die Stammdaten häufig unvollständig und inkorrekt sind und fragen Sie sich, ob die Bearbeitung von Kundenanfragen zu lange dauert.

- Sind Sie im Besitz einer Übersicht der aktuellen, kompletten Prozesse? Erhalten Sie Ihre Führungsinformationen sofort? Ist Ihnen bewusst, welche Ausführung der Dokumente gerade maßgeblich ist?

Durch die Antworten auf diese Fragen decken Sie Missstände auf und können diese eliminieren. ■



Entscheidend sind die Prozeß-Bewertung und die Priorisierung

Herr Affolter, sie beraten nun schon seit über 40 Jahren Firmen zu Prozessen. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen und der herstellenden Industrie, insbesondere in der Druckindustrie?

Urs Affolter: Die Prozesse in der Administration unterscheiden sich zwar von Unternehmen zu Unternehmen. Diese Unterschiede sind aber nicht so, dass von z.B. Standardprozessen in der Druckindustrie oder anderen gesprochen werden kann. Entscheidend sind vielmehr die Bewertung der Prozesse und die daraus abzuleitende Priorisierung. Ein Bewertungskriterium kann z.B. das Merkmal Anzahl Prozesse in einer Periode z.B. Monat sein. Es versteht sich von selbst, dass bei einer geringen Anzahl von Prozessen das Potenzial zwar im Prozess selber groß sein mag, angesichts der geringen Repetition, jedoch in der Summe klein ist. Ein Unternehmen muss daher den Fokus auf jene Prozesse richten, die eine hohe Wiederholungsrate aufweisen.

Was sollte der Mittelstand im Bereich der Etikettenbranche beherzigen, um in den nächsten Jahren noch gute Geschäfte zu machen?

Affolter: Nebst Kundennähe, bedingt es Flexibilität, Schnelligkeit in der Produktion wie auch in der gesamten Administration, ESG kann gerade auch in der Druckindustrie als wichtiges Marketinginstrument dienen.

Welche Vorteile ergeben sich, wenn eine Firma sich richtig mit Ihren Prozessen beschäftigt und diese ins Digitale überführt?

Affolter: Das Resultat wird sein, dass die administrativen Prozesse durch die Abteilungen hindurchfließen und tagfertig bearbeitete sind. Das gleiche Personal wird bis zu 70% und mehr leisten, ohne dass es sich überlastet resp. gestresst fühlt. Sie erhalten so eine atmende Verwaltung und geben damit eine Antwort auf das Thema Fachkräftemangel.



*„ESG kann als wichtiges Marketinginstrument dienen.“
– Urs Affolter –*